

- 2.3.3 Glycyrrhizinsäurehaltige Lebensmittel
- 2.3.4 Koffeinhaltige Lebensmittel
- 2.3.5 Lebensmittel mit Phytosterinen
- 2.3.6 Einfrorenes Fleisch
- 2.4 Modalitäten der Kennzeichnung
 - 2.4.1 Ort der Kennzeichnung
 - 2.4.2 Darstellungsform der Verpflichtenden Angaben
 - 2.4.3 Ausnahmen vom Erfordernis bestimmter verpflichtender Angaben – Art. 16 LMIV
- 2.5 Freiwillige Informationen über Lebensmittel
 - 2.5.1 Anforderungen des Kapitels IV – Art. 36 Abs. 1 LMIV
 - 2.5.2 Anforderungen an übrige freiwillige Informationen – Art. 36 Abs. 2 LMIV
 - 2.5.3 Ermächtigungsgrundlage für Durchführungsakte – Art. 36 Abs. 3 LMIV
 - 2.5.4 Darstellungsform freiwilliger Angaben – Art. 37 LMIV

VII Kennzeichnungsrelevante Einzelvorschriften

1 Art. 29–35 LMIV – Nährwertkennzeichnung

- 1.1 Grundsätzliches und Überblick
- 1.2 Pflicht zur Nährwertkennzeichnung – Art. 9 LMIV
- 1.3 Übergangsregelungen – Art. 54 LMIV
- 1.4 Verhältnis zur HCV (VO (EG) Nr. 1924/ 2006) – Art. 49
- 1.5 Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften – Art. 29
- 1.6 Verpflichtende Mindestkennzeichnung
 - 1.6.1 Überblick
 - 1.6.2 Inhalt der verpflichtenden Mindestkennzeichnung (BIG SEVEN)
 - 1.6.3 Angabe von Salz
- 1.7 Freiwillige Angaben: Ergänzung der Pflichtangaben in der Tabelle

- 1.7.1 Überblick
- 1.7.2 Inhalt der freiwilligen Ergänzungsangaben
- 1.7.3 Vitamine und Mineralstoffe
- 1.7.4 Nährstoffe, die nicht innerhalb der Nährwerttabelle angegeben werden dürfen
- 1.8 Freiwillige Angaben: Referenzmenge (RM)
 - 1.8.1 Überblick Referenzmengen-Angaben
 - 1.8.2 Inhalt
 - 1.8.3 Verpflichtender Hinweis
 - 1.8.4 Zulässigkeit der Abkürzung „GDA“ in der Nährwerttabelle
 - 1.8.5 RM-Angaben für Lebensmittel, die an Kinder gerichtet sind
- 1.9 Freiwillige Angaben: Angaben im Rahmen der Wiederholung
 - 1.9.1 Überblick
 - 1.9.2 Inhalt der Angaben im Rahmen der Wiederholung
 - 1.9.3 Möglichkeiten zur Darstellung der Angaben im Rahmen der Wiederholung
 - 1.9.4 Ort des verpflichtenden Hinweises bei den Angaben im Rahmen der Wiederholung
- 1.10 Darstellungsform der Nährwertdeklaration
 - 1.10.1 Darstellungsform der BIG SEVEN und der freiwilligen Angaben zur Ergänzung
 - 1.10.2 Darstellungsform der Angaben im Rahmen der Wiederholung
 - 1.10.3 Darstellungsform der freiwilligen Angaben bei losen Lebensmitteln und alkoholischen Getränken
 - 1.10.4 Darstellungsform vernachlässigbarer Mengenangaben
- 1.11 Ausnahmen von der Nährwertkennzeichnung
- 1.12 Nährwertkennzeichnung bei mehrsprachigen Verpackungen
 - 1.12.1 Mehrsprachige Verpackungen in der EU
 - 1.12.2 Mehrsprachige Verpackungen außerhalb der EU
- 1.13 Freiwillige Nährwertkennzeichnung bei bestimmten Lebensmitteln
 - 1.13.1 Freiwillige Nährwertkennzeichnung bei lose abzugebenden Lebensmitteln

- 1.13.2 Freiwillige Nährwertkennzeichnung von alkoholischen Getränken
- 1.14 Bezugspunkt der Nährwertkennzeichnung
 - 1.14.1 Angaben pro 100 g
 - 1.14.2 Angaben pro Portion
 - 1.14.3 Angaben bezogen auf das zubereitete Lebensmittel
- 1.15 Berechnung und Ermittlung der Nährwertangaben
 - 1.15.1 Grundsätzliches und Grundlage der Daten
 - 1.15.2 Begriffsbestimmungen der einzelnen Nährstoffgruppen
 - 1.15.3 Brennwerte der einzelnen Nährstoffgruppen
 - 1.15.4 Toleranzen und Rundungsregeln von Nährwertangaben
- 1.16 Beispiele
- 1.17 Rechtsprechung
- 1.18 Weitere Formen der Angabe und der Darstellung
 - 1.18.1 Voraussetzungen für weitere Formen der Angabe
 - 1.18.2 Andere Formen in der Praxis
 - 1.18.3 Britisches „Traffic Light System“
 - 1.18.4 Französischer „Nutri-Score“
 - 1.18.5 Schwedisches „Keyhole“
 - 1.18.6 Italienische Batterie

2 Rindfleischetikettierung

- 2.1 Einleitung
- 2.2 Zielsetzung der Rindfleischetikettierung
- 2.3 Rechtliche Grundlagen
- 2.4 Registrierungs- und Kennzeichnungsmaßnahmen im Einzelnen
 - 2.4.1 Maßnahmen auf der Erzeugerstufe
 - 2.4.2 Maßnahmen auf der Marktstufe Schlachtung
 - 2.4.3 Maßnahmen im Zerlegebetrieb
 - 2.4.4 Maßnahmen im Lebensmitteleinzelhandel und im Fleischerfachgeschäft

- 2.5 Kennzeichnung des Rindfleisches
 - 2.5.1 Obligatorische (vorgeschriebene) Etikettierung
 - 2.5.2 Fakultative (freiwillige) Kennzeichnung
- 2.6 Das Kontrollsystem
 - 2.6.1 Die Kontrollbehörden
 - 2.6.2 Überwachung der Etikettierungssysteme
 - 2.6.3 Kontrollbefugnisse und Sanktionen
- 2.7 Herkunftssicherung im Betrieb und Eigenkontrollen

3 Verordnung über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben

- 3.1 Einleitung: Zum Hintergrund der HCVO
- 3.2 Begriffe und Anwendungsbereich
 - 3.2.1 Definitionen
 - 3.2.2 Darstellungsformen nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben
 - 3.2.3 Ausnahmen für unverpackte Lebensmittel
 - 3.2.4 Marken, Handelsmarken, Phantasiebezeichnungen
 - 3.2.5 Traditionelle Angaben mit Gesundheitsbezug
 - 3.2.6 Verhältnis der HCVO zu anderen Vorschriften
- 3.3 Bedingungen für die Verwendung nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben
 - 3.3.1 Allgemeine Anforderungen für die Verwendung: Art. 3, 5 HCVO
 - 3.3.2 Das Konzept der Nährwertprofile, Art. 4 HCVO
- 3.4 Erweiterte Nährwertkennzeichnung: Art. 7 HCVO
 - 3.4.1 Anwendungsbereich
 - 3.4.2 Voraussetzungen der Nährwertkennzeichnung
 - 3.4.3 Form der Nährwertkennzeichnung
 - 3.4.4 Produktübergreifende Aussagen
- 3.5 Besondere Vorschriften für nährwertbezogene Angaben: Art. 8, 9 HCVO

- 3.5.1 Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
- 3.5.2 Inhalt der Positivliste
- 3.5.3 Vergleichende nährwertbezogene Angaben: Art. 9 HCVO
- 3.6 Gesundheitsbezogene Angaben: allgemeine und besondere Anforderungen
 - 3.6.1 Bedingungen für die Verwendung
 - 3.6.2 Besondere Kennzeichnungspflichten: Art. 10 Abs. 2 HCVO
 - 3.6.3 Unspezifische gesundheitsbezogene Angaben
 - 3.6.4 Empfehlungen von Fachleuten
 - 3.6.5 Verbot der krankheitsbezogenen Werbung
 - 3.6.6 Gesundheitsbezogene Angaben nach Art. 13 HCVO
 - 3.6.7 Angaben über die Verringerung eines Krankheitsrisikos: Art. 14 Abs. 1 Buchstabe a HCVO
 - 3.6.8 Angaben über die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern: Art. 14 Abs. 1 Buchstabe b HCVO
 - 3.6.9 Anforderungen an Verfahren und wissenschaftliche Nachweise
 - 3.6.10 Rechtsmittel gegen die Ablehnung gesundheitsbezogener Angaben
- 3.7 Änderung, Aussetzung und Widerruf von Zulassungen: Art. 19 HCVO
- 3.8 Gemeinschaftsregister: Art. 20 HCVO
 - 3.8.1 Inhalt des Gemeinschaftsregisters
 - 3.8.2 Rechtswirkungen des Gemeinschaftsregisters

VIII Horizontale Einzelvorschriften

1 Verordnung über ein einheitliches Zulassungsverfahren

Einleitung

- 1.1 Allgemeine Regelungsprinzipien des EG-Zusatzstoffpakets (FIAP)
- 1.2 Regelungsumfang einheitliches Zulassungsverfahren
- 1.3 Gemeinschaftsliste zugelassener Stoffe
- 1.4 Zulassungsverfahren

- 1.5 Vertraulichkeit
- 1.6 Durchführungsvorschriften
- 1.7 Inkrafttreten

2 Zusatzstoffzulassungsverordnung

- 2.1 Regelungsumfang
- 2.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- 2.3 Gemeinschaftslisten
 - 2.3.1 Allgemeine Bedingungen
 - 2.3.2 Besondere Bedingungen
 - 2.3.3 Funktionsklassen, Verwendungsbedingungen und -mengen
 - 2.3.4 Veränderungen von Stoffen
 - 2.3.5 Gentechnisch hergestellte Zusatzstoffe
 - 2.3.6 Spezifikationen
- 2.4 Verwendung von Zusatzstoffen in den Lebensmitteln
- 2.5 Migrationsgrundsatz
- 2.6 Kennzeichnung
 - 2.6.1 Nicht für Endverbraucher bestimmt
 - 2.6.2 Verkauf an den Endverbraucher
 - 2.6.3 Kennzeichnung bestimmter Lebensmittelfarbstoffe
- 2.7 Übergangs- und Schlussbestimmungen

3 Aromenverordnung

- 3.1 Regelungsumfang
- 3.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- 3.3 Verwendungsbedingungen und -verbote
- 3.4 Gemeinschaftsliste
- 3.5 Kennzeichnung
 - 3.5.1 Spezifische Kennzeichnungsanforderungen
 - 3.5.2 „Natürlich“
- 3.6 Aromastoffregister

4 Enzymverordnung

- 4.1 Regelungsumfang
- 4.2 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- 4.3 Verwendungsbedingungen und -verbote
 - 4.3.1 Allgemeine Bedingungen für die Aufnahme
 - 4.3.2 Inhalt und Erstellung der Positivliste
- 4.4 Kennzeichnung
- 4.5 Besondere Kennzeichnungsvorschrift für GVO

5 Vorschriften über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind

- 5.1 Aktuelle Rechtslage
 - 5.1.1 Aufgehobene und noch nicht aufgehobene Richtlinien
- 5.2 Inhalte der VO (EU) Nr. 609/ 2013
- 5.3 Spezielle Produktstandards
 - 5.3.1 Glutenfreie Lebensmittel
 - 5.3.2 Säuglingsanfangs- und Folgenahrung
 - 5.3.3 Beikost
 - 5.3.4 Kalorienarme Ernährung zur Gewichtskontrolle
 - 5.3.5 Lebensmittel für medizinische Zwecke
- 5.4 Zusammenfassung

6 Trinkwasserverordnung

- 6.1 Anwendungsbereich und Begriffsbestimmung
- 6.2 Grundstruktur
 - 6.2.1 Minimierungsgebot für Mikroorganismen
 - 6.2.2 Stelle der Einhaltung
 - 6.2.3 Mikrobiologische Anforderungen
 - 6.2.4 Parameter Legionellen
 - 6.2.5 Chemische Anforderungen
 - 6.2.6 Indikatorparameter

- 6.3 Aufbereitung und Desinfektion
- 6.4 Überwachungs- und Anzeigepflichten
- 6.5 Untersuchungspflichten
 - 6.5.1 Untersuchungspflichten von zentralen Wasserwerken und dezentralen kleinen Wasserwerken
 - 6.5.2 Untersuchungspflichten von Kleinanlagen für den Eigenbedarf
 - 6.5.3 Untersuchungspflichten für mobile Versorgungsanlagen und Anlagen zur ständigen Wasserverteilung (u. a. Großanlage zur Trinkwassererwärmung)
 - 6.5.4 Weitere Pflichten
 - 6.5.5 Verbraucherrechte

7 Zusatzstoff-Verkehrsverordnung

- 7.1 Regelungsumfang
- 7.2 Regelungsinhalte
- 7.3 Reinheitsanforderungen
 - 7.3.1 Trägerstoffe und -lösungsmittel
- 7.4 Verwendungs- und Verkehrsverbote
- 7.5 Kennzeichnungen und Warnhinweise

8 EU-Öko-Verordnung

- Einleitung
- 8.1 Ziel und Anwendungsbereich
- 8.2 Ausschluss von Gentechnik
- 8.3 Grundsatz der Flexibilität
- 8.4 Kriterien für die Zulassung von Betriebsmitteln und Stoffe
- 8.5 Aufzeichnungspflichten
- 8.6 Änderungen im Pflanzenbau
- 8.7 Tierhaltung
- 8.8 Verarbeitungsregeln
- 8.9 Kennzeichnungsregeln und -element

- 8.10 Auslobung von Jagd- und Fischereierzeugnissen mit Öko-Zutaten
- 8.11 Kontrollsystem
 - 8.11.1 Kontrollsystem zum Ausschluss der Gentechnik in Öko-Lebensmitteln
 - 8.11.2 Kontrollen im Einfuhr- bzw. Importunternehmen
- 8.12 Importregelung

9 Novel-Food-Verordnung

- 9.1 Regelungswerke und Übergangsregelungen
- 9.2 Definition
- 9.3 Novel Food-Status
- 9.4 Zulassungsverfahren
- 9.5 Meldung eines traditionellen Lebensmittels aus einem Drittland
- 9.6 Unionsliste
- 9.7 Erste Verordnung zur Änderung der Neuartige Lebensmittel-Verordnung

10 Anreicherungsverordnung

- 10.1 Einleitung
- 10.2 Gegenstand und Anwendungsbereich
- 10.3 Definitionen
- 10.4 Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen
- 10.5 Beschränkungen
- 10.6 Reinheitskriterien
- 10.7 Bedingungen für den Zusatz
- 10.8 Kennzeichnung, Aufmachung und Werbung
- 10.9 Zusatz bestimmter anderer Stoffe
- 10.10 Gemeinschaftsregister
- 10.11 Verkehrsfähigkeit

11 Biozid-Verordnung

- 11.1 Begriffsbestimmung Biozidprodukte
 - 11.1.1 Hauptgruppen
 - 11.1.2 Alte und neue Wirkstoffe
- 11.2 Zulassung
 - 11.2.1 Zulassungsverfahren
- 11.3 Kennzeichnung und Werbung
 - 11.3.1 Werbung
 - 11.3.2 Verpackung und Kennzeichnung
 - 11.3.3 Behandelte Waren und deren Kennzeichnung
 - 11.3.4 Auskunftspflichten

12 Extraktionslösungsmittelverordnung – ElmV

- 12.1 Begriffsbestimmung und Anwendungsbereich
- 12.2 Zugelassene Stoffe
- 12.3 Höchstmengen
- 12.4 Reinheitsanforderungen
- 12.5 Kennzeichnung

13 Lebensmittelbestrahlungsverordnung

- 13.1 Gesetzliche Bestimmungen
- 13.2 Zulassungen
- 13.3 Lebensmittel aus Drittländern
- 13.4 Kennzeichnung
- 13.5 Zulassung, Aufzeichnungspflichten und Analysemethoden

IX Verpackungsrelevante Regelungen

1 Gesetzliches Messwesen

- 1.1 Mess- und Eichgesetz
- 1.2 Fertigpackungen

- 1.3 Änderung sonstiger Vorschriften
- 1.4 Anforderungen an Fertigpackungen
- 1.5 Ausschankmaße

2 Fertigpackungsverordnung

- 2.1 Standardisierung
- 2.2 Füllmengenkennzeichnung von Fertigpackungen
- 2.3 Flaschen als Maßbehältnisse
- 2.4 Art und Weise der Kennzeichnung
- 2.5 Minusabweichungen
- 2.6 Ausnahmeregelungen
- 2.7 Grundpreisauszeichnung
 - 2.7.1 Verpflichtung zur Grundpreisangabe
 - 2.7.2 Betroffene Waren
 - 2.7.3 Ausnahmen

3 Lebensmittelverpackungen und Bedarfsgegenstände

- 3.1 Rechtliche Systematik
- 3.2 Verordnung (EG) Nr. 1935/2004
 - 3.2.1 Zielstellung und Anwendungsbereich
 - 3.2.2 Anforderungen an Lebensmittelbedarfsgegenstände
 - 3.2.3 aktive und intelligente Lebensmittelkontaktmaterialien
 - 3.2.4 Einzelbestimmungen für Gruppen von Materialien und Gegenstände
 - 3.2.5 Zulassung eines neuen Stoffes
 - 3.2.6 Kennzeichnung
 - 3.2.7 Rückverfolgbarkeit
- 3.3 Gute Herstellungspraxis für Lebensmittelkontaktmaterialien
 - 3.3.1 Inhaltliche Ausrichtung
 - 3.3.2 Qualitätssystem und -kontrollsystem
 - 3.3.3 Dokumentation

- 3.3.4 Gute Herstellungspraxis für das Aufbringen von Druckfarben
- 3.3.5 Gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff
- 3.4 Nationale Bedarfsgegenständeverordnung
 - 3.4.1 Übergang von Stoffen
- 3.5 Kennzeichnung und Nachweispflichten
- 3.6 Kunststoffverordnung
 - 3.6.1 Zielsetzung und Geltungsbereich
 - 3.6.2 Inverkehrbringen
 - 3.6.3 Unionsliste und Ausnahmen
 - 3.6.4 Allgemeine und besondere Anforderungen
 - 3.6.5 Mehrschicht-Materialien
 - 3.6.6 Konformität und Belege
 - 3.6.7 Aktuelle Änderungen
- 3.7 Aktive und intelligente Materialien
 - 3.7.1 Gegenstand und Anwendungsbereich
 - 3.7.2 Begriffsbestimmungen
 - 3.7.3 Inverkehrbringen von zugelassenen Stoffen und Gemeinschaftslisten
 - 3.7.4 Kennzeichnungsvorschriften

X Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit

1 Lebensmittelrechtliche Sorgfaltspflicht

- 1.1 Inhalt der Sorgfaltspflicht
- 1.2 Sorgfaltspflicht auf mehreren Stufen
 - 1.2.1 Sorgfaltspflicht des Herstellers
 - 1.2.2 Sorgfaltspflicht des Importeurs
 - 1.2.3 Sorgfaltspflicht des Händlers
- 1.3 Persönliche Verantwortlichkeit

- 1.4 Verpflichtete Personen
 - 1.4.1 Sorgfältige Auswahl des Beauftragten
 - 1.4.2 Klare Organisation des Betriebes
 - 1.4.3 Ausreichende Überwachung
- 1.5 Umfang der Sorgfaltspflicht
 - 1.5.1 Kenntnis einschlägiger Vorschriften
 - 1.5.2 Erkundigungspflicht

2 Rückverfolgbarkeit

- 2.1 Bedeutung der Rückverfolgbarkeit
- 2.2 Definition „Rückverfolgbarkeit“
- 2.3 Ausgestaltung der Rückverfolgbarkeit
- 2.4 Leitlinien zur Rückverfolgbarkeit
- 2.5 Rückverfolgbarkeit und Sicherheitsmanagement

3 Rückruf und Rücknahme

- 3.1 Pflichtenumfang des Unternehmers
- 3.2 Hinreichende Vermutung
- 3.3 Besondere Pflichten des Handels

4 Melde- und Mitteilungspflichten

- 4.1 Überblick über die Melde- und Mitteilungspflichten
- 4.2 Meldepflichten
- 4.3 Meldepflichten nach Art. 19 und Art. 20 BasisVO
- 4.4 Meldepflichten nach § 44 Abs. 4 LFGB
- 4.5 Meldepflicht der privaten Untersuchungslaboratorien nach § 44 Abs. 4a LFGB
- 4.6 Mitteilungspflichten nach § 44a LFGB
- 4.7 Mitteilungspflichten nach der Zoonosen-ÜberwachungsVO

XI Überwachung von Lebensmitteln

Einleitung

1 Organisation, Aufbau und Zuständigkeiten

2 Überwachungsmaßnahmen

- 2.1 Durchführung von Betriebskontrollen
 - 2.1.1 Betretungsrecht
 - 2.1.2 Besichtigungsrecht
 - 2.1.3 Auskunft- und sonstige Mitwirkungspflicht
 - 2.1.4 Kontrolltätigkeit auf Risikobasis
 - 2.1.5 Ablauf einer Betriebskontrolle
- 2.2 Probenahme und Gegenprobe
 - 2.2.1 Probenahme
 - 2.2.2 Die Gegenprobe

3 Beanstandungen

- 3.1 Allgemeines
- 3.2 Richtiges Verhalten im Falle einer Beanstandung
 - 3.2.1 Mitteilung der Behörde
 - 3.2.2 Entscheidung der Behörde
 - 3.2.3 Verteidigungsstrategie
- 3.3 Künftige Vermeidung von Beanstandungen

4 Meldepflichten der Behörden

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Systematik des § 40 LFGB
- 4.3 Informationstatbestände des § 40 Absatz 1 LFGB
 - 4.3.1 Information nach Absatz 1 Satz 1
 - 4.3.2 Gesundheitsrisiken bei Kosmetika und Bedarfsgegenständen
 - 4.3.3 Verstöße gegen Vorschriften zum Schutz vor Gesundheitsgefährdungen

- 7.3.8 Inverkehrbringen
- 7.3.9 Endverbraucher
- 7.3.10 Vertreiber, Letztvertreiber und Hersteller
- 7.3.11 Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR)
- 7.4 Registrierungspflicht
 - 7.4.1 Die Registrierungspflichtigen
 - 7.4.2 Die bei der Registrierung anzugebenden Daten
 - 7.4.3 Veröffentlichung durch die ZSVR
 - 7.4.4 Verbote
- 7.5 Systembeteiligungspflicht
 - 7.5.1 Beteiligungspflicht für systembeteiligungspflichtige Verpackungen
 - 7.5.2 Verkehrsverbote
 - 7.5.3 Pflichtenübernahme durch Vorvertreiber/beauftragte Dritte
 - 7.5.4 Korrektur der lizenzierten Mengen
 - 7.5.5 Branchenlösungen
 - 7.5.6 Duale Systeme
- 7.6 Pflichten der Hersteller gegenüber der ZSVR
 - 7.6.1 Datenmeldepflicht
 - 7.6.2 Vollständigkeitserklärung
- 7.9 Ausnahmen für bestimmte Verpackungen
- 7.10 Pflichten für Hersteller und Vertreiber
 - 7.10.1 Rücknahmepflichten
 - 7.10.2 Verwertungspflichten
- 7.11 Ausblick auf die Verwertung
 - 7.11.1 Vorrang von Wiederverwertung und Recycling
 - 7.11.2 Quoten mit programmierter Steigerung
 - 7.11.3 Recyclingpflichten
- 7.12 Getränkeverpackungen
 - 7.12.1 Pfandpflicht
 - 7.12.2 Rücknahme- und Erstattungspflicht

- 7.12.3 Verwertungspflicht
- 7.12.4 Ausnahmen von den Pflichten
- 7.12.5 Hinweispflichten

7.13 Bußgeldvorschriften

8 Abwässer im Lebensmittelbetrieb

- 8.1 Grundsätzliches zum Abwasserrecht
- 8.2 Einleitungsgenehmigung
- 8.3 Fettabscheider
- 8.4 Abwasserabgabe

XX Abfallrecht

Einleitung

1 Rechtsgrundlagen

- 1.1 Europäisches Recht
- 1.2 Bundesrecht
- 1.3 Landesrecht
- 1.4 Kommunales Abfallrecht

2 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)

3 Verpackungsgesetz (VerpackG)

- 3.1 Systembeteiligungspflicht
- 3.2 Registrierungspflicht
- 3.3 Vollständigkeitserklärung
- 3.4 Zentrale Stelle
- 3.5 Pfandpflicht und Hinweispflichten
- 3.6 Lizenzpflicht bei Verpackungsarten
- 3.7 Duale Systeme